

u. gestirbt, den zu lieben, der uns bis
 in den Tod geliebt hat, und den zu lie-
 ben, der für uns gestorben ist. Da
 wird die Hoffnung, daß er uns vom Tod
 erlösen u. in seiner unendlichen Gnade
 aufnehmen wird, in uns nicht sein be-
 dürftig. Wer eine Genußzeit in ihrer
 Besorgnis sehen will, der muß sie sich
 zu der Zeit ansehen. Aber wir nöthig
 ist ob, daß sie jederzeit dieses Gewe-
 nst betrachte, u. sich durch die Kraft
 Christi von allen den Dingen losmaße,
 die sie für einen Ansehensgegenstand
 gehalten, weil sie gegen den Herrn Jesus
 laufen.

§. 17. Wie uns der Herr unsern G-
 weh gegeben hat und untereinander
 froh zu lieben; so begleiten wir
 uns die Liebe unsern Geistes in
 Liebe zu ihrer Bruststätte, wenn ich
 die seligen Hände geschlagen hat, daß
 ich den in ihrer Brust niedergewunden